Nachbarschaftstag – Flughafen feiert mit
Seite 2

700 Jahre – Klotzsche in Zahlen
Seite 4

Einleger – offene Höfe

Das
Klotzscher Heideblatt

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT
Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

Einmaliger Farbdruck 1,00 EURO

47. AUSGABE – III. QUARTAL 2009

Klotzsche 1309 bis 2009 – Lebendige Geschichte

Aquarell „Alt-Klotzsche gegen Rähnitz“ *Otto Schneider, um 1900*

700 Jahre – Klotzsche feiert

Mit einem großen Festwochenende feiert Klotzsche vom 11. bis 13. September das 700. Jubiläum seiner erstmaligen Erwähnung im Jahr 1309. Rund 35 Veranstaltungen sind geplant. Höhepunkt ist der große Festumzug durch den alten Dorfkern am Sonntag. Rund 850 Menschen gestalten in 57 Bildern Szenen aus der Geschichte des Ortes. Den Anfang machen Bernhard II. von Pulsnitz als erster Lehnsherr mit seiner Gemahlin Margarete. Der Umzug dauert etwa zweieinhalb Stunden. Die Feierlichkeiten werden von der Schirmherrin des Jubiläums, der Dresdner Oberbürgermeisterin, Helma Orosz (CDU), am Freitag zuvor auf der Galerie-Ebene des Flughafen-Terminals offiziell eröffnet. Premiere hat ein Straßenfest am Samstag, bei dem rund 30 Gehöfte entlang der Klotzscher Hauptstraße ihre Tore öffnen. Zur gleichen Zeit lädt der Flughafen Dresden zum traditionellen Nachbarschaftstag. Zu den Attraktionen gehört zudem ein Wappenglühen unterhalb des Wasserturms. (hbl.)

Klotzscher über Klotzscher

Dr. med. Elke Kühn, Hautärztin in Königswald

Uns interessieren die Klotzscher und das, was in Klotzsche passiert, weil wir hier verankert sind. Deshalb erinnere ich an das einstige Rheumainstitut, das Ältere noch von ersten Saunabesuchen und vom Zahnarzt kennen. Die von Professor Tichy bis ins hohe Alter geführte Einrichtung entwickelte sich zum Leit-Institut für Rheumatologie in der DDR und errang internationale Anerkennung für ihre Forschung.

Prof. Dr. Hans Tichy (1888 – 1970)

Flughafen-Nachbarschaftstag

Mit Showprogramm, Technikschau und Führungen lädt der Flughafen Dresden während der 700-Jahr-Feier in Klotzsche zum dritten Nachbarschaftstag. Musikalischer Stargast ist die Sängerin und Fernseh-Moderatorin Uta Bresan. Vereine und Partner des Airports bauen Info-Stände auf. Technikinteressierte können den einzigen erhaltenen, restaurierten Rumpf des legendären Düsenflugzeugs «152» der Dresdner Flugzeugwerke besichtigen. Es gibt Führungen und Rundflüge über Dresden und Umgebung. (hbl.)

Stolzes Jubiläum – gutes Programm

700 Jahre Klotzsche – das ist ein stolzes Jubiläum. Das kann und das sollte gefeiert werden. Das ist in Krisenzeiten nicht einfach. Ein Fest mit mehr als 35 Veranstaltungen auf die Beine gestellt zu haben, ist aller Ehren wert und keinesfalls selbstverständlich. Lange sah es nicht so aus, als ob dieses gelingen würde. Aber die Organisatoren im Klotzscher Verein und ihre Mitstreiter haben letztlich doch noch ein gutes Programm auf die Beine gestellt.

Ralf Hübner

Erstes Klotzscher Straßenfest

Ein Straßenfest im Dorfkern von Altklotzsche hat während des Klotzscher Festwochenendes zum 700. Jubiläum Premiere. Entlang der Klotzsche Hauptstraße werden rund 30 ehemalige Bauerngehöfte ihre Tore für Gäste öffnen. Die Besucher erwarten Trödelmarkt, Weinverkostung, Bratwurst vom Grill, ein Mittelaltermarkt sowie ein Verkauf von Bildern, Keramik und Plastiken. Einige Höfe wollen von ihrer Geschichte informieren. (hbl.)

KONDITOREI Bäckerei DONATH CAFÉ KÖNIGSWALD

Königsbrücker Landstraße 69 · 01109 Dresden
Telefon 0351-880 58 81 · Telefax 0351-890 25 26

Seit 1897 in der 4. Generation in Klotzsche.

Zur 700-Jahr-Feier backen wir den traditionellen „Klotzscher Baum“ zum Verzehr.

Glas WINKLER
Inh. Karsten Winkler
Glasermeister

KUNST- UND BAUGLASEREI

Klotzscher Hauptstraße 10 · 01109 Dresden
Tel. (0351) 2 13 89 06 · Fax (0351) 2 13 89 07
Funk (0172) 3 44 47 37

Gegründet 1892

glaserei-winkler@gmx.net

Seit 1892 in Dresden

Klotzscher über Klotzscher

Siegfried Bannack, Ortschronist von Klotzsche

Regierungsbaurat Kurt Kelling schrieb mit seinem Sohn Helmut die erste umfassende Klotzscher Chronik im Jahre 1933. Auf seinen Forschungen zur Ortsgeschichte konnten Generationen von Klotzscher Heimatfreunden aufbauen. Dank sei ihm und seinem Sohn Helmut, der im 2. Weltkrieg verschollen ist.

Kurt Kelling (1869 – 1942)

Grußwort des Ortsamtsleiters für die Festschrift „700 Jahre Klotzsche“

Liebe Klotzscher, liebe Festgäste,

der Klotzscher Verein hat mit sehr viel Engagement die Feierlichkeiten zum 700jährigen Jubiläum von Klotzsche vorbereitet. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich an den Vorbereitungen aktiv beteiligt; es wurden Ideen gesammelt, Planungen vorangetrieben, geändert oder wieder verworfen, bis das Konzept stimmte. Es ist ein buntes und vielfältiges Programm entstanden, dass Sie zum Mitfeiern einlädt. Viele ehrenamtliche Helfer stehen insbesondere am Festwochenende bereit, damit dieses Fest gelingt und für Sie zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Die verschiedenen Veranstaltungen sollen einen Bogen schlagen von den frühen Anfängen des Ortes bis in die Gegenwart, sie sollen die Geschichte des Ortes in Bildern erlebbar machen und sie sollen die Generationen einander näher bringen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Unser Jubiläum fällt in eine Zeit, in der wir einerseits dem 20. Jahrestag der Wende mit der Öffnung der Berliner Mauer und der folgenden Wiedervereinigung unseres Vaterlandes gedenken und die andererseits von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt ist, die auch die industriellen Leuchttürme in unserem Stadtgebiet erreicht hat. Letzteres hat auch dazu geführt, dass das Festprogramm gestrafft werden musste und nicht alle eingebrachten Ideen umgesetzt werden konnten.

Wir sollten aber auch in der Krise nicht vergessen, welche gewaltigen Aufbauleistungen in den 20 Jahren nach der Wiedervereinigung erbracht worden sind. Durch öffentliche und private Investitionen und nicht zu vergessen das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger ist Klotzsche mit Königswald heute in einem Zustand, den vor 20 Jahren niemand für möglich gehalten hätte. Daraus sollten wir Kraft und Zuversicht für die Zukunft entwickeln und eintretende Rückschläge auch als Chance für neue Entwicklungen begreifen und zu meistern suchen.

Wir danken allen, die aktiv an der Vorbereitung und Organisation der verschiedenen Veranstaltungen zum Jubiläum mitgewirkt haben, insbesondere dem Festkomitee, den beteiligten Vereinen, den Spendern und Sponsoren bis hin zu den vielen anderen großen und kleinen Helfern.

Wir wünschen den Organisatoren und Gästen einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen, erlebnisreiche Stunden und viel Freude beim gemeinsamen Feiern.

Gottfried Ecke Ortsamtsleiter Klotzsche

HEIDE-APOTHEKE

Aktiv für Ihre Gesundheit

seit 1895

Tradition, Innovation
und qualitative
Patientenversorgung

Apothekerin Andrea Rehor

Königsbrücker Landstraße 67
01109 Dresden
Telefon: 0351/880 50 94

Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Sonnabend 8.00 – 12.00 Uhr

Klotzscher über Klotzscher

Uta Nowak vom „Bücherwurm“

Karl-Adolph Gjellerup (1857 – 1919)

Der dänische Schriftsteller reiste als junger Mann durch ganz Europa und blieb nicht nur der Liebe wegen in Dresden. 1917 erhielt er den Literatur-Nobelpreis. Vom Preisgeld kaufte er die Villa Baldur auf der Goethestraße. Das schöne Heim konnte er nicht lange genießen, denn er verstarb ein Jahr später. Sein Grab auf dem Alten Klotzscher Friedhof schmücken immer Blumen.

700 Jahre Klotzsche
1309 – 2009

Klotzsche in Zahlen

Von 1445 bis 1618, dem Beginn des 30-jährigen Krieges, hatte der Ort eine stetige Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen, was Einwohner und Gebäude betrifft. Der 30 Jahre andauernde Krieg in Deutschland und die Jahre, in denen die Pest in unseren Gefilden hauste, brachte eine deutliche Reduzierung der Menschen und Häuser mit sich, von der sich das Land nur langsam erholte. Leider liegen uns für die Zeit bis 1700 keine verlässlichen Angaben vor.

Von 1700 an vergrößerte sich die Einwohnerzahl wieder, und mit ihr auch die Zahl der Gebäude im Dorf Klotzsche. Waren es von 1445 bis 1618 zwischen 130 und 390 Einwohner und bis zu 40 Gebäude, so stieg deren Zahl ab 1700 bis 1900 auf fast 3000 Einwohner und etwa 400 Gebäude. Nach der Einrichtung der Haltestelle „Klotzscha“ an der Bahnlinie Dresden-Breslau im Jahre 1875 begann auch der Zustrom von „Sommerfrischlern“, Feriengästen also, die nicht nur „Urlaub auf dem Bauernhof“ machen wollten, sondern sich insbesondere in den neu entstandenen Landhäusern und Villen im Bereich des Alberthöhen- und Schänkhübelviertels einquartierten. Es begann 1877 mit 95 Gästen und erreichte einen Höhepunkt im Jahre 1916 mit 1275 Gästen. Der verlorene Krieg 1914/18 hatte eine drastische Reduzierung der Kurgastzahlen zur Folge, so dass der Kurbetrieb mit nur noch 103 Gästen im Jahre 1931 praktisch zum Erliegen kam.

Die Einwohnerzahl hatte sich weiter erhöht und betrug 1930 nach einer Zählung 7200 Köpfe. Die Zahl der Häuser war auf 800 angestiegen. Zu Beginn des II. Weltkrieges 1939 hatte Klotzsche 9200 Einwohner. Infolge der weiteren Entwicklung stieg die Zahl auf 12.275 im Jahre 1941 und sank bis 1947 auf 10.100 Köpfe. Über die Anzahl der Häuser gibt es keine weiteren Angaben.

Wenn man die Angaben in den Wählerlisten zugrunde legt, die bei jeder Wahl veröffentlicht werden, können Rückschlüsse auf die Einwohnerzahl gezogen werden. Demnach hat Klotzsche gegenwärtig (2009) 11.314 wahlberechtigte Einwohner, was nach Schätzungen ca. 14.000 Einwohnern entspricht.

S. Bannack

700 Jahre Klotzsche – Herzlichen Glückwunsch

SP: fernseh-radio ARLT

Kieler Straße 2 · 01109 Dresden-Klotzsche
Tel. 0351/88 00 734 · sp.arlt@t-online.de

Ihr Fachgeschäft mit Servicewerkstatt

HAMBURG MANNHEIMER
GLÜCK IST PLANBAR.
Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe

Thomas Fischer
Versicherungsfachmann (BWV)

Generalagentur der
Hamburg-Mannheimer Vers.-AG

Klotzscher Hauptstraße 10 · 01109 Dresden
Ruf (0351) 8 80 60 28 · Fax (0351) 8 90 22 42
Funktelefon 0171/3 75 48 77

eMail: thomas.fischer@hamburg-mannheimer.de

Klotzscher über Klotzscher

Robby Schmieade, Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Klotzsche

Wolfgang Stumph (Jg. 1946)

Die Freiwillige Feuerwehr gehört zum Leben im Ort, wenn es ernst wird oder wenn es ums Feiern geht. Beim Maifeuer oder Winteraustreiben mit Bier und Bratwurst werden alte Stories erzählt: es gibt einige, die mit Stumpi in die Neue Schule gegangen sind. Auf der Korolenkostraße war er ein bekannter Lausbub, berühmter Schauspieler erst später. Mir gefällt sein Engagement fürs Sächsische und für krebskranke Kinder.

Familiennamen in Altklotzsche in früherer Zeit

Im alten Klotzsche waren verschiedene Familien mit eigenartigen Doppelnamen bekannt. Eine Klotzscher Geschäftsfrau nannte mir einst einige dieser Namen. Dabei fielen mir besonders vier auf: „Heichenkuntzsch“ und „Dietzekuntzsch“, ebenso „Hinternaumann“ und „Ziegelnaumann“. Sie erklärte mir diese eigenartigen Namen auf meine Bitte hin: „Es hatte früher im Dorfe mehrere Familien Kuntzsch gegeben, sodass diese noch durch Beinamen unterschieden werden mussten.“

Desgleichen nannte sie mir noch einen „Schmidt-Kuntzsch“, einen „Bergkuntzsch“, einen „Ofensetzerkuntzsch“ und einen „Schützenkuntzsch“. Da es im Dorfe auch mehrere Familien Naumann gab, so mussten auch diese untereinander durch Zunamen getrennt werden. Zu den schon genannten gab es noch einen „Bier-Naumann“ und einen „Berg-Naumann“. Außerdem einen „Futter-Bergmann“, der eine Schrotmühle betrieb und einen „Schul-Bergmann“, der war Hausmeister der Alten Schule. Dass es auch einen „Büdchen-Stelzer“ und einen „Bittschön-Willi“ gab, sei nur am Rande erwähnt.

Das war eine interessante Erkenntnis über die Entstehung von Familiennamen. Heutzutage kennt man kaum noch solche Namen. Nur zwei, der „Berg-Thalheim“ und der „Naumann auf’n Berge“ – „Berg-Naumann“ –, haben sich im dörflichen Sprachgebrauch bis in unsere Zeit erhalten.

Auf dem Foto sind in der oberen Reihe der „Tambour-Kuntzsch, ein Proschmann, Bäckermeister Gustav Kotzsch und Paul Stelzer und in der unteren Reihe der Hinter-Naumann, der Ziegel-Naumann, Wilhelm Hanke und der Bauer Wilhelm Riemer abgebildet. Sie trafen sich regelmäßig im alten Erbgericht zum Sonntags-Doppelkopfspiel. Das Bild ist der Chronik von Baurat Kurt Kelling & Sohn aus dem Jahre 1933 entnommen.

S. Bannack

Ausstellung zum Jubiläum „700 Jahre Klotzsche“

„Klotzscher Impressionen“

von D. Bondzin, G. Grems und A. Türke

20. September – 30. November 2009

Galerie Sillack

Königsbrücker Landstraße 63
01109 Dresden
Telefon: 03 51 · 8 80 40 01
Telefax: 03 51 · 8 80 13 79
E-Mail: post@mantosillack.de

Zur Ausstellung werden limitierte Sonderdrucke sowie Originale zum Kauf angeboten.

Klotzscher über Klotzscher

Franz Josef Fischer, im Stadtrat für die Freien Bürger

Süßigkeiten für alle! Die Firma Wendler von der Alberthöhe war uns Kindern ein Begriff, weil sie großzügig Süßes spendierte, wenn auf dem Schweinesportplatz Kinder- oder Sportfeste angesagt waren. Nach der Verstaatlichung in den 70ger Jahren blieb Herbert Wendler Chef. Inzwischen hat Dr. Quendt die berühmte Dominostein-Produktion übernommen – eine Firmengeschichte, die man erst als Erwachsener versteht.

Herbert Wendler (1912 – 1998)

Klotzsche wie es war und ist

Buchvorstellung und Vortrag am 8. Oktober 2009, 19 Uhr.

In der Reihe der Dresdner Stadtteilbücher erscheint anlässlich der 700-Jahrfeier der Bild-Text-Band „Klotzsche – Aus der Geschichte eines Dresdner Stadtteils“.
Die Publikation vermittelt ein plastisches Bild der Bau- und Kulturgeschichte unseres Ortes von den Anfängen bis ins Jetzt. Berichtet wird vom Leben in allen Zeiten. Vorgestellt werden u.a. die Anfänge als sorbisch-deutsches Bauerndorf, die Entstehung von Kirchen und Schulen, von Gastronomie, Handwerk und Industrie. Beschrieben wird die Entwicklung von Königswald, das Werden und Vergehen des einstigen Kurortes, die „Fliegerstadt“, die Stätte des DDR-Flugzeugbaus und vieles mehr. Die Schrift hat nicht den Anspruch eine Chronik zu sein. Eher will sie anhand von Text und Bild Geschichte erlebbar machen, zum Verstehen des Stadtteils beitragen.
Das Buch wird in allen Buchhandlungen, einigen Klotzscher Geschäften sowie in den örtlichen Sparkassen erhältlich sein. Es hat 72 Seiten, etwa 300 Abbildungen in S/W oder Farbe und kostet 11,80 Euro. Zur Buchvorstellung sind alle herzlich in die Aula Königsbrücker Landstraße 2 eingeladen. Es ist ein gemeinsamer Abend mit der BG-Akademie Dresden, die im zweiten Teil ihr Buch zur Geschichte der einstigen Landesschule vorstellt.

– Eintritt frei –

A. Dubbers

FENSTER ■ TÜREN ■ TROCKENBAU
MONTAGEBETRIEB STEFAN BAETKE
01109 Dresden ■ Altklotzsche 80
Tel (0351) 8 90 20 80 ■ Fax (0351) 8 90 20 93
mail: bst.baetke@t-online.de

20 Jahre Kompetenz in Ihrer Nähe.

Wir erwarten Sie am
12.09.2009
zum Tag der offenen Tür.

Klotzscher über Klotzscher

Flugkapitän Gerhard Güttel, ehemaliger Testpilot **Brunolf Baade** (1904 – 1969)

Ich lernte Prof. Baade schon 1954 im Aufbaustab in Pirna kennen. Nach seiner Rückkehr aus der UdSSR leitete er den gesamten Aufbau der Flugzeugindustrie in der DDR – vom Bau der Hallen, Landebahn, Windkanal bis zu den Prüfanlagen. Und er war der Vater der legendären „152.“ Trotz Katastrophe – sie ist geflogen, es war damals eine große Leistung. Der Klotzscher Flugzeugbau lebt weiter, das freut mich.

Kennen Sie den…?

Die Chefin des Klotzscher Vereins, Jutta Zichner, wurde 1952 in Hattingen geboren. Dort, im Ruhrgebiet, ging sie vier Jahre in die Volksschule. Von 1963 bis 1967 besuchte sie ein sprachorientiertes Gymnasium, zu ihrem späteren Glück mit Englisch als grundlegender Sprache. Als sie zehn Jahre alt war, starb ihre Mutter und ihren Vater zog es, da ja nun allein mit Tochter, zu seinen Eltern in die Niederlausitz. Das war 1967, eigentlich sollte es ein „Umzug auf Probe“ sein.
Welch Kulturschock für den Teenager aus dem Ruhrgebiet: plötzlich im Dorf an eine Polytechnische Oberschule! Die Klassenkameraden kamen in Gummistiefeln, Jutta dagegen in langen Strümpfen mit bunten Schmetterlingen drauf. Und ihre Schuluniform der Heimat wollte sie auch tragen. Prompt wurde sie „Schaufensterpüppchen“ genannt.
Jutta wollte schnellstens in eine Stadt. Mit vielem Nachholen in den Fächern Geschichte (!), Mathe, Physik und Chemie kam sie nach Dresden in ein Internat und erlernte den Beruf Kellnerin mit Abitur. Die Fächer fielen ihr nun leicht, nur eins nicht: Sächsisch!
Dies änderte sich, als sie 1969 beim Kellnern in der Herkuleskeule von einem dort tätigen Handwerker zu einer Stadtrundfahrt eingeladen wurde. Das Auto war Baujahr 28 und fuhr nicht ganz so, wie der Lenker es wollte. Aber der Fahrer Bernd war jung, dynamisch und einiger Sprachen mächtig. Er überzeugte. Folgerichtig wurde 1971 geheiratet und Mario kam zur Welt.
Eine Arbeitsstelle fand sich wohnortnah: der Flughafen Dresden. Am Transitbuffet managte Jutta Zichner im perfekten Englisch den Verzehrverkehr und blieb dem Flughafen bis 1989 treu, zuletzt als Gastronomie-Direktorin.
Zwei Blicke zurück: 1979 wurde Sohn Marco geboren und 1988 begann der Umbau des eigenen Gehöftes zur ersten und einzigen Holzofen-Pizzeria des Ostens. Jetzt konnte Jutta sich mit vielen Ideen einbringen und blieb bis 1994 im Pizza-Geschäft.
Seit 15 Jahren nun kennen wir Jutta Zichner als Chefin des „Anno Domini“, unserem urigsten Schankhaus weit und breit. Möge sie noch lange fröhlich und ideenreich dieses Haus leiten!

Franz-Josef Fischer

Langebrück
Dresdner Straße 7
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden-Klotzsche
Königsbrücker Landstr. 66
Tel. (03 51) 8 90 09 12

Aussehen in Perfektion – Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN Optik GmbH
brillen & contactlinsenstudios

Klotzscher über Klotzscher

Frank Haubitz, Direktor des Gymnasiums und Vors. des Philologenverbandes Sachsen

Ungefähr 40 Prozent unserer Schüler wählen das musische Profil im Klotzscher Gymnasium, jedoch haben wir in dieser Richtung nie „Heimatforschung“ betrieben. Professor Weigle wohnte in seiner Zeit als Chefdirigent der Dresdner Philharmonie in Klotzsche. Ich selbst sah und hörte ihn nur im Konzert am Pult, am liebsten Beethoven. Jetzt ist er in Berlin Rektor der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“.

Jörg-Peter Weigle (Jg. 1953)

Freier Musikverein Paukenschlag e.V.

Liebe Leser des Heideblattes,

über die Aufgabe, diesen Beitrag mit dem Thema „700 Jahre Klotzsche“ in Verbindung zu bringen, musste ich eine Weile nachdenken. Dann war es jedoch nicht schwer, das Thema zu finden. Es gibt nicht viele Berichte zum Musikleben in Klotzsche. Deshalb ist es vielleicht nicht unwichtig, meine Gedanken zur aktuellen Musikkultur in Klotzsche wiederzugeben.
Es fällt auf, dass die Musik im Stadtteil gegenüber der Vielzahl musikalischer Ereignisse in Dresden einen bescheidenen Platz einnimmt. Die Entwicklung zu einem Zentrum für HighTech – Industrie im Zusammenspiel mit einem Wohngebiet im Grünen prägt das Bild Klotzsches. Dass es sich hier gut leben lässt, hat sich eher bei naturwissenschaftlich ausgebildeten Menschen herumgesprochen. Klotzsche zählt trotz vergleichbaren Wohnkomforts nicht wie Blasewitz, Loschwitz und Striesen zu den bevorzugten Adressen für Musiker. So wird Klotzsche aber zu einseitig gesehen.
Es ist schade, dass selbst viele Klotzscher wenig über musikalische Aktivitäten und Persönlichkeiten in ihrem Ort wissen. Bei mehr öffentlicher Präsenz könnten die Klotzscher auf „ihre“ Musik und „ihre“ Musiker stolz sein.

An geeigneten Sälen für Konzerte fehlt es im Stadtteil tatsächlich, an besonderen Musikerpersönlichkeiten z.B. aber nicht. Von einer solchen, zugleich Mitglied unseres Musikvereins, möchte ich erzählen.
Es handelt sich dabei um die „Urklotzscherin“ Renate Rosol. Als Absolventin der Dresdner Musikhochschule war sie eine gefragte Pianistin und Preisträgerin eines internationalen Wettbewerbes. Auch wenn sie ihre künstlerische Tätigkeit als Pianistin bis heute nicht aufgegeben hat, entwickelte sie sich zu einer emphatischen Lehrerin, die hoch qualifizierte Schüler ausbildet. Mit dem Älterwerden trat keine Gleichgültigkeit gegenüber ihrer Kunst ein. Sie erweiterte sogar ihr aktives musikalisches Spektrum. Nach der Wende begann sie mit ganzer Energie Flamenco zu tanzen. Aber auch das reichte nicht. Ein paar Jahre vor ihrem siebzigsten Geburtstag begann sie wieder Unterricht zu nehmen – das Schlagzeug hatte es ihr angetan. Mit der ihr eigenen Hartnäckigkeit erreichte sie ein Spielniveau, das es ihr ermöglichte, eine eigene Frauenswingband zu gründen und in einer neuen Dresdner Bigband mitzuwirken. – Ein Leben für und mit der Musik.

Herzliche Grüße
Ihre Maria Gerloff

>Nachhilfe.de
im studienkreis

3 2 1 All-inclusive-Angebot
Mathe, Deutsch und Englisch, so viel Ihr Kind braucht

Ein Preis – alles drin

TÜV-geprüfte Qualität:
Studienkreis DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 92 (an der Eiche), 03 51 / 8 90 15 50
Rufen Sie uns an: Mo–Sa 8–20 Uhr

Einfach gute Noten

Kinderlernwelt
im studienkreis

Einfach clever starten!
Förderung und Lernbegleitung für Grundschulkinder.

Studienkreis Dresden-Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 92
(an der Eiche), 03 51 / 8 90 15 50
Rufen Sie uns an: Mo–Sa 8–20 Uhr

Klotzscher über Klotzscher

Bärbel Berger führt seit 1964 in Klotzsche einen eigenen Kosmetiksalon

Meiner Omi gefiel die Schlagfertigkeit von Grete Weiser, heute sieht man sich ja die Filme kaum mehr an. Ob sie schon als Kind oder Backfisch, in ihrer Klotzscher Zeit, so temperamentvoll war und was die Lehrer in der Neustädter Höheren Töchterschule dazu gesagt haben, weiß ich nicht. Aber mir gefallen Leute mit Humor.

Grete Weiser (1903 – 1979)

BILDERRÄTSEL 3/09

Auflösung Bilderrätsel 2/09: Es handelt sich hier um die Eröffnung der Kaufhalle im damaligen Neubaugebiet „Grenzstraße“. Die Kaufhalle befand sich hier in der Alexander-Herzen-Straße. Zur Eröffnung gab es Radeberger, Bananen und gesalzene Erdnüsse. Das Neubaugebiet war für Klotzsche der 1. Neubaukomplex mit vollständiger Fernwärmeversorgung. Auch von seiner Lage war es mit anderen Neubaugebieten auf der grünen Wiese kaum zu vergleichen. Schade, dass der Eigentümer, SWG, nicht mehr draus gemacht hat.

Gewinner: R. Poldrack

Helfen macht schön.

Kommen Sie mit gewaschenen Haaren am 12. September 2009 zwischen **14 bis 18 Uhr** in den **Friseursalon Schneider** und unterstützen Sie mit Ihren 10 EUR das Charity-Projekt für Sarajevo. **Sie erhalten dafür einen kompletten Haarschnitt.** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. www.helfenmachtschoen.de

Königsbrücker
Landstraße 66
01109 Dresden
Telefon 0351. 88 04 057

Haare schneiden für einen **guten Zweck**
BrockmannundKnoedler

Vera Herzog
Häusliche Krankenpflege

Altklotzsche 73
01109 Dresden

Tel. 0351/889 29 50
Fax 0351/889 29 51
Funk 0172/761 89 43

www.krankenpflege-dresden.de
info@krankenpflege-dresden.de

Bäckerei Winkler

60 Jahre für Sie in Klotzsche!

Inh. Frank Winkler

Boltenhagener Straße 15 · 01109 Dresden
Telefon/Fax: 0351/880 42 64
e-mail: baeckerei.winkler@freenet.de

Öffnungszeiten:
Di–Fr 7–18 Uhr, Sa 6–11 Uhr

Seit 18 von 700 Jahren in Klotzsche

Erlebnis Schönsein
EIKE ZESSIN
friseur · cosmetic · fußpflege · haarverlängerung

Karl-Marx-Straße 2 · Tel. 0351/880 22 20
(bis 22.00 Uhr!)
Boltenhagener Straße · Tel. 0351/811 60 63

Hilfehotline: 01577/301 64 62

www.erlebnisschoensein-dresden.de

Klotzscher über Klotzscher

M. Andreas Sembdner, Mitarbeiter der ev.-luth. Kirchgemeinde Klotzsche

Woldemar Kandler (1866 – 1929)

Kandler war der Architekt unserer 1907 geweihten Christus-Kirche. Er baute Schul-, Pfarr- und Wohnhäuser, auch seine eigene Villa auf der Goethestraße. Aber eben vor allem Kirchen, fast alle in Sachsen. Die vier im Böhmischen sehen traurig aus, in Haberspirk bei Falkenau, in Karbitz bei Aussig; in Warnsdorf bei Rumburg und Wisterschan bei Teplitz fand ich nur Ruinen – teilweise noch mit Uhr und Kreuz.

Die Landwirtschaft im alten Klotzsche

Im Dorf Klotzsche hatten schon seit alters her die Bauern das Sagen. Häusler und Gartennahrungsbesitzer kamen erst in der zweiten Reihe. Noch heute sind die unterschiedlichen Gehöftformen in Altklotzsche, an der Oderstraße und an der Klotzscher Hauptstraße zu erkennen.
Die Bauern von Altklotzsche hatten ihre Gelängefluren gleich hinter ihren Gehöften zu liegen, die „Beistücke“ lagen außerhalb des Dorfes. Die Bauern rangen dem kargen Boden mühevoll den geringen Ertrag ab. Umso größer war die Freude nach der glücklich eingebrachten Ernte. Dann wurde das Schnitterfest und das Erntedankfest gefeiert.
Der Boden rings um Klotzsche hat eine sehr niedrige Bodenwertzahl. Nicht ohne Grund trägt eine Straße die Bezeichnung „Am Steinacker“!
Viele der Klotzscher Bauerngüter lagen über Generationen in den Händen einer Familie. Der deutsche Bauer hing immer an seiner Scholle und an seinem Besitz. Erst nachdem sich Altklotzsche um die anderen Ortsteile, im Besonderen um Königswald, vergrößerte und eine andere Schicht der Bevölkerung in der Gemeinde Einzug hielt, änderten sich die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat. Der Klotzscher Landwirt sah infolge der zunehmenden Bebauung seine Felder und Fluren flächenmäßig schwinden. Unglücklich wird er darüber nicht gewesen sein, kam doch ein beträchtliches Sümmchen durch den Verkauf der Ländereien in sein Geldsäckchen. Und die Mühe der Bewirtschaftung der Flächen nahm ebenfalls ab.
In unserer heutigen Zeit gibt es in Klotzsche keinen einzigen Bauern mehr. Nur ältere Einwohner werden sich an die Zeit der Aussaat erinnern, als die Bauern mit ihren Pferden oder Rindern auf ihren Äckern arbeiteten. Oder auch an die schöne Zeit der Ernte, als das reife Korn nach dem Schnitt in so genannten Kornpuppen auf dem Stoppelacker stand und auf das Einfahren zum Drusch wartete. Das war die Zeit der Klotzscher Kinder, die in den Puppen gern Versteck spielten. Lang ist’s her!

S. Bannack

Einbringung der Getreideernte vor der Neuen Schule 1950

ELEKTROHAUS
PLUM
ELEKTROINSTALLATION

- Beleuchtungsanlagen
- Baustrom
- Antennenanlagen
- Reparaturen
- Service

Königsbrücker Landstraße 52
01109 Dresden-Klotzsche
Telefon 0351 / 880 44 98 · Telefax 890 90 88

Auch bei…

CHRISTA WERNER

• Geschenkartikel • Spielwaren •
• Toto • Lotto • Zeitschriften •

Karl-Marx-Straße 9 · 01109 Dresden
Telefon (0351) 880 43 08

…gibt es am Samstag,
den 12.09.2009 von 8 – 17 Uhr
kleine Überraschungen.

Das Wahrzeichen im Blick

Interview mit dem Geschäftsführer der Firma Bau-Stein Hoch- und Tiefbau Dipl.Bauingenieur Gerd Klingebiel

Sehen Sie aus Ihrem Schlafzimmerfenster den Wasserturm?
Ich muss ungefähr 200 Schritte gehen, um das Klotzscher Wahrzeichen im Blick zu haben.

Sie sind also Klotzscher?
Ich habe in Dresden studiert und bin hiergeblieben. Meine Frau ist Hellerauerin. Jetzt wohnen wir auf der Straße, die Klotzsche und Hellerau verbindet.

Ist das der Grund für Ihr Engagement zur 700-Jahrfeier?
Ich lebe und arbeite in Klotzsche. Unsere Firma wurde nach der Wende von Herrn Stein auf dem Gelände der Flugzeugwerft gegründet. Ich fing als junger Ingenieur dort an; es war nicht daran zu denken, dass ich diese Firma einmal als alleiniger Gesellschafter übernehme.
Inzwischen haben wir hier in Klotzsche viele Häuser saniert, aber vor allem auch neu gebaut, Einfamilienhäuser, Villen, Doppelhaus und Mehrfamilienhaus-Projekte. Freilich bauen wir auch Gewerbeobjekte, ein Spezialgebiet ist Betonbau. Wir sind hier verwurzelt, bauen für die Leute im hiesigen Umfeld.

Warum wird Ihr Wagen der erste hinter dem Radeberger Spielmannszug sein?
Der Festumzug soll vom Stadtteil-Wappen angeführt werden. Zu den windgezausten Kiefern gehört der Wasserturm. Vom Forstamt erbitten wir zwei 2,50 Meter hohe Bäume, damit von jeder Straßenseite Turm und Kiefer richtig zu sehen sind.

Sie haben Erfahrungen im Wasserturm-Bau…
Als die Jugendclub-Idee nicht bezahlbar war, sahen viele den Verfall des Turmes mit Sorge. Deshalb war das Projekt des Architekturbüros Gast wichtig für Klotzsche, aus dem Wasserturm einen Wohnturm zu gestalten. Mit unserer Rohbau-Firma waren wir u.a. an der Entkernung und an allen Beton- und Maurerarbeiten beteiligt, ein Prestigeobjekt. Man freut sich, wenn man von der A4 oder dem Erzgebirge kommt und schon von weitem übers Elbtal sieht: dort am Turm ist Klotzsche. Einige Wasserturm-Bauleute werden auf unserem LKW zu Gast sein.

Kommt der Tieflader überall durch?
Wir bauen den knapp 36 Meter hohen Wasserturm nach, im Maßstab 1:10. Eine mehrteilige Konstruktion aus Schalung und Planen, damit der Turm gelagert und wieder verwendet werden kann. Wie und wo ist noch offen.
Wenn er am Festsonntag durch die Straßen fährt, hat er eine Läge von 15 und eine Höhe von 4,60 Metern. Vielleicht ist Rangieren notwendig. Schwierig wird es an der Greifswalder Straße durch die dichten Baumkronen; aber es ist möglich.

Ihr Geburtstagswunsch für Klotzsche?
Unser Stadteil ist ein Juwel, eine Perle von Dresden. Das wird viel zu wenig nach außen getragen. Es lohnt sich, wenn man sich für Klotzscher Projekte einsetzt. Der Bürgersinn, der sich bei der Vorbereitung des Festes gezeigt hat, sollte weiter wachsen.

Es fragte Brigitte Otto, Foto Dietmar Otto

Klotzsches Geburt in wirren Zeiten

Die Schwangerschaft erlebte unser schönes und verträumtes Dorf in einem Deutschland, wo die Könige bzw. Kaiser „gewählt“ wurden. Diese Machtkämpfe der Staufer, Habsburger, Wettiner und der böhmischen Könige führten dazu, dass die Mark Meißen als östliches Grenzland ständig zum Objekt des Streites und der Begierde wurde.
Albrecht von Habsburg, um 1300 der neue König, brach die Macht der Böhmischen Herrscher und machte sich daran, Meißen endgültig unter seine Kontrolle zu bringen. Fast wäre es ihm gelungen. Aber Friedrich der Freidige, ein Wettiner, bäumte sich auf und gewann am 31. Mai 1307 die Schlacht bei Lucka. Albrecht verlor auch seine Freunde in Böhmen, sein eigener Neffe ermordete ihn 1308. Das wurde die Sternstunde der Wettiner, Friedrich setzte sich gegen den neuen König und auch gegen die streitsüchtigen brandenburgischen Askanier durch.
Dresden, Radeberg, Klotzsche und alle damaligen Orte ringsum waren dem üblichen Lehnswesen unterworfen, nach einer Urkunde von 1300 werden wir wohl dem böhmischen König Wenzel II. gehört haben. Die Geburtsstunde: eine Urkunde von 1309. Markgraf Friedrichs Siegel bezeugt die Echtheit, als Lehnsherr wird Bernhard II. von Pulsnitz benannt.
Wir kennen diesen Bernhard kaum, seine Frau erhielt die Besitzungen nach seinem Tode. 1344 der nächste Lehnsherr: Friczold von Nassau, auch er verkaufte weiter. 1360 dann Johann Grozze de Dobelin, nun verliert sich die Spur der Lehnsherren. Heute sind wir selbst die Herren unseres Ortes und haben viel mit seiner Verwaltung zu tun. Aber den Geburtstag, mühsam im Dunkel des Mittelalters gefunden, feiern wir mit Freude und stellen Bernhard II. einfach so dar, wie wir ihn uns vorstellen.

Franz-Josef Fischer

Das Krankenhaus in Klotzsche

Ich weiß keine konkreten Zahlen – aber für viele Klotzscher der Jahrgänge 1945 bis 1968 war das St. Marienkrankenhaus der Ort, an dem sie das Licht der Welt erblickten. Als das Krankenhaus 1945 als St. Marien-Hospital durch die Pfarrvikarie Heilig Kreuz in Klotzsche gegründet wurde, war nicht abzusehen, welche Veränderungen im Haus Stendaler Str. 24 und der idyllischen Parkanlage einmal vonstatten gehen werden. Auf Initiative von Pater Dr. Lucius Teichmann wurde das Hospital 1946 in St. Marienkrankenhaus umbenannt.

Die Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth leisteten ihren Dienst bis zur Abberufung ins Mutterhaus 1968.

Die Okkupation des Hauses durch Offiziere der Roten Armee schlug, Gott sei Dank, fehl. Der vorhandene OP-Saal war für die Zwecke als Feldlazarett zu klein. Dieser glückliche Umstand ebnete der caritativen Entwicklung vom Krankenhaus für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe hin zur Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie den Weg. Anfang der siebziger Jahre begann die Umstrukturierung und kontinuierliche Erweiterung der Klinik. 2004 öffnete der moderne Neubau mit einer Kapazität von 55 Betten auf 2 Stationen, davon 5 Intensiv-Betten als IMC und einer Funktionsdiagnostik mit Röntgen und Computertomografie seine Pforten.

Die Jahre bis 2009 brachten durch die Eröffnung von ambulanten Bereichen (Logopädie, Ergotherapie, Radiologie, Röntgen, CT, Neurologie) eine ständige Verbesserung der medizinischen Versorgung auf hohem fachlichen Niveau, in angenehmer, vom Geist des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen getragenen, Umgebung.

Ende 2009 wird für ambulante und stationäre Nutzung ein MRT in Betrieb genommen.

Die gesamte Belegschaft der Klinik unter der Leitung des Ärztlichen Direktors, Dr. med. Friedemann Ficker, sorgt sich auf verantwortungsvoller Weise um die Heilung und das Wohlergehen der Patienten. Die Klinik vollzog in den zurückliegenden Jahrzehnten einen kontinuierlichen Wandel und sorgte im Klotzscher Umfeld für den einen oder anderen Lichtblick, z.B. die Integration der Kunst in den Klinikalltag.

Meine kleine Reminiszenz erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – sie soll einfach ein DANKE sein.

Im Festumzug am 13.9.09 präsentiert sich das St. Marienkrankenhaus mit einem Schuss versteckten Humor. Lassen sie sich überraschen!

Marita Leuz

Natürlich ganzheitlich gesund

KÖNIGSWALD-APOTHEKE

Sagarder Weg 1 · 01109 Dresden · Tel. 0351-890 10 16 · Fax 0351-890 10 17

Unser außergewöhnlicher Service für Sie:

- Kompetente Betreuung durch Fachberater für Gesundheit und Prävention
- Orthomolekulare Fachapotheke
- Mutter-Kind-Apotheke
- Gesundheitsanalysen mit ganzheitlicher Betreuung
- Gesund abnehmen mit „Metabolic Balance", ein ganzheitliches Stoffwechselprogramm
- Hautanalysetest und individuelle Kosmetik
- Einzelabfüllungen von Homöopathika
- Aktionen, Vorträge und Verkostungen über das ganze Jahr

metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Ein Bischof im Festumzug

Also: Bischof Benno kann es ja eigentlich nicht sein, er starb 1106 in Meißen!
Und doch soll er Erwähnung finden, denn dieser seltsame Heilige, dem man viel öfter in München begegnet, war Sachsens einziger Heiliger.
1523, über vierhundert Jahre nach seinem Tode, wurde er von Papst Hadrian VI. heiliggesprochen, 1524 feierten dies viele Adlige, darunter Herzog Georg, und über tausend Priester und Mönche auf dem Burgberg zu Meißen. Aber die Stimmung im Lande war nicht gut, Heinrich der Weise und sein Bruder Johann erschienen nicht, denn sie liebäugelten schon mit den Lehren des Mönches Luther. Sicherheitsposten standen also an den Stadttoren und vor den Kirchentüren.
1539, nach dem Tod Herzog Georgs, begann die Reformation im Herzogtum Sachsen. In der Nacht vom 14. zum 15. Juli drangen Bewaffnete in den Meißner Dom ein und zerstörten das wohlgezierte Grab des heiligen Benno. Aber die Gebeine, die sie in die Elbe werfen wollten, fanden sie nicht. Bischof Johann VIII. schaffte sie in halsbrecherischer Fahrt mit einem Pferdegespann über die Elbe, über den Rennsteig durch Klotzsche bis Stolpen, diese Burg gehörte den Bischöfen noch. In der Burgkapelle konnten die Reliquien bis 1559 versteckt werden, nach der „Stolpener Fehde“ brachte sie der Schlosskaplan Nikolaus Gruner zunächst in seine Wohnung. Der Bischofssitz wurde nach Wurzen verlegt und heimlich gelangten auch die Reliquien (wieder über Klotzsche, siehe Klotzscher Sagenbüchlein von F.-J.Fischer) nach Wurzen.
Der letzte Bischof Johann IX. entnahm 1576 die Zinnlade mit den Gebeinen aus der Gruft und ließ diesen Schatz heimlich bis an die Grenze bringen. Von dort wurden sie im Triumpfzug nach München geleitet, in der Frauenkirche der bayerischen Landeshauptstadt ist er heute noch aufbewahrt. (Benno wurde zum Stadtpatron)
Grund genug, einen Bischof im Festumzug der 700-Jahr-Feier Klotzsches auftreten zu lassen!

Franz-Josef Fischer

Die umfangreiche Sportchronik vom VfB Hellerau-Klotzsche e.V. (Zeitraum 1885 bis 2009) wird anlässlich der 100 Jahrfeier Hellerau und der 700 Jahrfeier Klotzsche zum Jahresende erscheinen. Das genaue Herausgabedatum entnehmen Sie der nächsten Ausgabe des Klotzscher Heideblattes.

Kontaktadresse:
I. Wohllebe, Tel./Fax 0351/880 13 19

Jeder Mensch braucht etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der innovative Gedanke der Gartenstadt Hellerau, eine Einheit von Wohnen und Arbeit, Kultur und Bildung zu schaffen, ist die ideale Lebensform. Umso besser, wenn dazu noch eine einfache und unkomplizierte Bankpartnerschaft kommt.

Tel. 0351 8131-0 | www.DDVRB.de

Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG

COUPON

Wir spendieren ein **Tagesticket zum Symposium »Hellerau 100 plus«** vom 11. bis 13. September 2009. Coupon abtrennen und Eintrittskarte in unserer Filiale Klotzsche, Königsbrücker Straße 59, einlösen.

Klotzscher über Klotzscher

Michael Pleikies, Architektenbüro in Altklotzsche

Die Enkel von Baumeister Otto brachten uns Planungsunterlagen, farbige Skizzen, Dokumente. Wir machten eine Ausstellung über den in Klotzsche stark engagierten Bau-Unternehmer und Architekten, der an Bahnhof und Flughafen mitwirkte, bei Dohnath's oder am Weißen Roß baute und sich für das Kassenhäuschen am Waldbad nicht zu schade war. Jetzt ist das Material im Stadtarchiv, aber ein Foto von ihm, ist nicht dabei.

Max Otto (1885 – 1935)

Cewe Color sorgt für Farbe

Das bleibt! Bei Cewe Color in Klotzsche wird Vergangenes wieder lebendig. Keine verblassenden Fotos aus dem Schuhkarton mehr, die an den Urlaub, die Hochzeit, den Geburtstag erinnern. Jetzt gibt es den mit eigenen Fotos selbst gestalteten Kalender oder die Geburtstags-Chronik, ein ganzes Leben in Bildern. „Manche Leute machen sich sogar Familien-Jahrbücher", erzählt der Chef des Klotzscher Cewe Color-Betriebes, Hubertus Waechter. Andere fertigten vom vergangenen Urlaub Dokumentationen, richtige professionell gedruckte Bildbände. Für Cewe Color ist alles kein Problem. In einem firmeneigenen Laden wird der Kunde persönlich beraten und kann seine Aufträge direkt in die Produktion geben.

Rund 1,7 Millionen Bilder verlassen an Spitzentagen die Laborräume des Unternehmens. Der Farbfilm ist nicht vergessen. Aber er wird weniger. Rund 60 Prozent der Leute in Sachsen fotografieren laut Waechter mittlerweile digital. Das Ergebnis: „Digital wird zwar mehr geknipst. Aber die Leute bestellen weniger Fotos." Die Bilder zum Vergrößern würden jetzt sorgsam ausgewählt. „Das war beim Film nicht möglich."

Seit 1991 ist Cewe Color in Klotzsche zu Hause. Ob Freiwillige Feuerwehr, Klotzscher Verein oder Jugendzentrum Parkhaus – die Klotzscher können auf das Unternehmen zählen. Rund 100 Mitarbeiter produzieren für ganz Ostdeutschland und mehr. Vor einigen Jahren musste um den Betrieb gebangt werden. „Jetzt ist der Standort langfristig gesichert", verspricht Waechter. In den vergangenen vier Jahren seien etwa zehn Millionen Euro in neue Maschinen investiert worden. Cewe Color wolle bleiben.

Ralf Hübner

Bücherwurm
Buchhandlung & Schreibwaren
Karl-Marx-Straße 16 · 01109 Dresden

feiert fünfjähriges Bestehen

Ich möchte ganz herzlich alle meine lieben Kundinnen und Kunden zu einer musikalisch untermalten Lesung mit dem Dresdner Schriftsteller **Mathias Ullmann** am **Dienstag, den 15.09.2009, 20 Uhr** in meine Buchhandlung einladen.
Er wir sein neuestes Buch „Josephsmacher" vorstellen. Ich freu mich auf Sie.

700 Jahre Klotzsche

Wir freuen uns, dieses denkwürdige Ereignis feiern zu können. Und wir freuen uns besonders, dass wir in unserer 19-jährigen Firmengeschichte viele Grundstücke und Außenanlagen verschönert haben.

Tschierschke
Garten- und Landschaftsbau
Grenzstraße 9 · 01109 Dresden
Tel. 0351/88 53 50 · Fax 0351/88 53 510

Klotzscher über Klotzscher

Rüdiger Ryssel, Vorsitzender der größten Sportgemeinschaft im Dresdner Norden

Wir sind stolz auf unsere Erfolge, aber vor allem auf die 801 Mitglieder, denn Sport ist Bürger-Engagement in der Freizeit. Dafür setzte ich mich gern ein. Max Hünig, nach dem eine Straße auf der Albert-Höhe benannt wurde, war auch so einer. Er gehörte zu den Gründern der Kindererholungsstätte am Oberen Waldteich, die in den 20er Jahren von der Arbeiterwohlfahrt errichtet wurde.

Max Hünig (1851 – 1935)

Auch wir feiern Geburtstag

Familienzentrum Heiderand e.V.

Ein Rückblick auf die Geschichte der Einrichtung:
Im Dezember 1992 gründete sich der gemeinnützige Verein „Familieninitiative Heiderand e.V.“ mit dem Anliegen, Eltern in der Familienphase Hilfe zu geben und die Isolation der einzelnen Familien zu überwinden. Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitglieder war in der Anfangszeit durch viele Provisorien und Schwierigkeiten gekennzeichnet: keine Räumlichkeiten, geringe finanzielle Mittel, keine hauptamtlichen Mitarbeiter. 1993 konnten nur vier Familienveranstaltungen durchgeführt werden. Als Mieter im Kirchgemeindehaus der ev. Kirche begann im Februar die Arbeit mit 5 ABM-Kräften. Am 16.11.93 zog der Familientreff Heiderand in die Räume der ehemaligen Poliklinik und hatte nun bessere Arbeitsbedingungen. Erste Angebote waren Geburtsvorbereitungskurse, Still- und Spielgruppen, Ferienbetreuung für Schüler, Kreativangebote für Erwachsene und Treffs für Arbeitslose und Senioren.
1995 wurde der gemeinnützige Verein Mitglied im Deutschen Familienverband und als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt.
Im September 1997 erneuter Umzug, in die Karl-Marx-Straße 11. Im Zuge der Eröffnung der großen Chipfabriken in Dresden Klotzsche Ende der 90er Jahre siedelten sich viele junge Familien im Dresdner Norden an, die fortan die Besuchszahlen des Familienzentrums steigerten.

Im Jahre 2001 wird der Deutsche Familienverband OV Dresden e.V. neuer Träger des Familienzentrums.
Im August 2003 erfolgte wieder ein Umzug, diesmal auf die Boltenhagener Straße 70.
Ein komplett neu errichtetes Haus steht seitdem für die Familienarbeit zur Verfügung. Die Krise in der Chipindustrie im Dresdner Norden ist auch im Familienzentrum Heiderand spürbar. Familien, die aufgrund von Arbeitsplatzwechsel wegziehen, werden in den Gruppen verabschiedet. Die Verunsicherung und der Beratungsbedarf steigen. Auch in dieser angespannten wirtschaftlichen Lage sind die Mitarbeiter des Familienzentrums stets bemüht den Familien Rat und Unterstützung zu geben.
Wir bedanken uns für die Treue der Klotzscher Familien und freuen uns am 12.09.09 auf ein schönes Stadtteil- und Nachbarschaftsfest.

L. Fritzsche

Schmiedeschänke
Gaststätte
Familie Claus
Boltenhagener Str. 110
01109 Dresden
Tel.: (0351)8802386
© TB2009
700 Jahre Klotzsche
Beide Tage Eintritt Frei
12.09.2009
ab 19.00 Uhr
New Orleanes Jazz
mit der Band
„Honky Tonk“
im ehemaligen
Konzertgarten
13.09.2009
ab 11.00 Uhr
Frühschoppen
im Biergarten mit
Kühlem Bier und
Deftigem vom Grill

MARWARDESIGN
Anke Leuz
www.marwardesign.de
marwardesign@yahoo.de
Phone: +49 (0) 351-880 56 45
Zum Straßenfest am 12.09.2009 erwartet Sie original indischer DAL und CHAI
im **Hofladen Altklotzsche 89**
Neue Ware aus Rajasthan/Indien
authentisch und preiswert

Klotzscher über Klotzscher

Joachim Schlese, Chef des Internationalen Dixieland Festivals Dresden

Komponiert hat er bereits als 10jähriger in Klotzsche, hier noch bis zum Musikstudium. 1952 war er schon Chef des Rundfunk-Unterhaltungsorchesters in Berlin. Ich lernte ihn kennen als 1965 sein Musical „Mein Freund Bunbury“ an der Operette inszeniert wurde. Ich war Regie-Assi in Leuben – ganz am Wegbeginn. Inzwischen geht unser Dixieland-Festival auf sein 40. Jubiläum zu – auch eine schöne Wegstrecke.

Gerd Natschinski (Jg. 1928)

Ehrung für einen berühmten Arzt

Eine bewegende, mit emotionalen Momenten geladene Feierstunde zur Ehrung des Professor Dr. med. Julius von Finck fand am Freitag, den 26. Juni 2009, im Rathaus zu Klotzsche statt.
Unter Regie von Dr. med. Gert-Peter Schmidt, dem stellvertretenden Vorsitzenden des DRK Ortsvereins Klotzsche, gestalteten seine Ehefrau Christa und sein privater Freundeskreis den dramaturgischen Ablauf der Veranstaltung.

Zahlreiche Zuhörer, unter ihnen:
- Gastgeberin Ingetraud Hartlepp als Vertretung der Ortsamtleitung
- der Bundestagsabgeordnete, Arnold Vaatz,
- die Vizepräsidentin des DRK Landesverbandes Sachsen, Annette Strauß,
- der Vorsitzende des DRK Kreisverbandes Dresden, Wolf-Dieter Müller,
- der neue Kreisgeschäftsführer des DRK, Andreas Keßler,

erlebten im historischen Bürgersaal des Klotzscher Rathauses eine würdige Feierstunde.
Gespielte Episoden, ergänzt durch musikalische Einlagen zeichneten Leben und Wirken von Professor v. Finck eindrucksvoll nach. Sein Wirken in der Zeit von 1926 bis 1951 als Leiter des Institutes für Wirbeltuberkulose in Klotzsche wurde noch einmal lebendig.
Die von Professor v. Finck entwickelten und angewandten Therapien zur Bekämpfung der damals als unheilbar geltenden Wirbeltuberkulose, machten ihn und damit auch den Namen Klotzsche weltweit bekannt.
Unter den Teilnehmern der Feierstunde waren zwei Frauen, die einst im Institut für Wirbeltuberkulose in der Villa „Gesundbrunnen“ Heilung von dieser gefürchteten Krankheit fanden:
- Diakonissenschwester Magdalene Schuster (86 Jahre)
- Dolmetscherin Olga Hampe (81 Jahre) – beide heute in Dresden lebend.

Außerdem war die ehemalige Mitarbeiterin der Heil-stätte, Frau Kaden anwesend.

Die Vorsitzende des DRK Ortsvereins Klotzsche, Annerose Schröter, bedankte sich in ihrem Schlusswort bei Dr. Schmidt, das er mit der Idee und Gestaltung einer Gedenktafel das Andenken an Professor v. Finck wieder wachgerufen hat. Dr. Schmidt dankte dem Ortshistoriker, Siegfried Bannack, für die Überlassung seiner Archiv-Unterlagen über das Wirken dieses humanitären und vorbildlichen Arztes.

Siegfried Bannack und Dr. med. Schmidt
Bildnachweis: S. Bannack / I. Hartlepp

0351/8806777
FOTO
Dähn
FOTO
www.Fotodaehn.de

Zum Klotzscher Jubiläum grüßen wir unsere Patienten und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir werden uns weiterhin individuell und ganzheitlich um Ihre Zahngesundheit bemühen!

Das Team der Praxis Dr. Seltz

Klotzsche · Boltenhagener Platz 4a

Klotzscher über Klotzscher

Manto Sillack, Galerist auf der Königsbrücker Landstraße **Conrad Felixmüller** (1897 – 1977)

Im Jahr 2002 gab es bei uns eine wunderbare Felixmüller-Ausstellung, vor allem mit seinen grafischen Werken. Es war eine der schönsten Ausstellungseröffnungen, die ich erlebt habe. Freunde und Angehörige des Malers, auch seine Enkel-Tochter und Sohn Luca, waren da. Unverhoffte Begegnungen für seinen Sohn mit einstigen Modellen, heute ältere Damen, die noch Skizzen aus dieser Zeit besitzen. Eine Atmosphäre – wie elektrisiert.

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. B. Baetke u. M. Leuz
Mitglied im „Klotzscher Verein e.V."

Redaktion: Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz, Ralf Hübner, Jörg Lißner, Franz-Josef Fischer, Siegfried Bannack, Brigitte Otto

Redaktionsbeirat: Beate Eilers, Ortsamt; Michael Pleikies, Architekt
Lydia Fritzsche, Familienzentrum Heiderand

Satz und Druck: Druckerei Lißner, 01109 Dresden
Königsbrücker Landstr. 45
Tel. 0351/880 40 59 · Fax 880 66 77
e-Mail: druckerei.lissner@t-online.de

Anzeigen/Vertrieb: M. Leuz, 01109 Dresden, Altklotzsche 89
Tel. 0351/880 56 45 · Fax 880 74 22

Redaktionsschluss: Ausgabe 48, am 26.10.2009

NEUERÖFFNUNG
am 1. Juli 2009
Marita's Bestellcenter und Elektrowaren
- Leuchtmittel aller Art
- Batterien auch für Uhren u. Fotos
- Installationsmaterialien
- Kleingeräte + Zubehör u. Ersatzteile
- Ausleih von Teppichreinigungsgeräten
- Bearbeitung von Reparaturaufträgen
- Service-Anlieferung
- Post Modern

Marita Bergmann
Bruhmstraße 4 g
01465 Langebrück
Tel.: 035201/813 -18 Fax: -19
Mobil: 0172 - 929 14 68
maritas.bestellcenter@gmx.de
Öffnungszeiten:
Montag • Freitag 9 • 18 Uhr ■ Samstag 9 • 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

NEUERÖFFNUNG
am 1. Juli 2009
Antik & Trödel
An- und Verkauf
von
alten Möbeln
Glas
Porzellan
Militaria
u.v.m.

Angelika Neumann
Bruhmstraße 4 g
01465 Langebrück
Tel.: 035201/ 813-20 Fax: -19
info@at-neumann.de
www.at-neumann.de
Öffnungszeiten:
Montag • Freitag 9 • 18 Uhr ■ Samstag 9 • 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Metallbau
Bernd Domaschke
Schmiedemeister
Königsbrücker Landstraße 115
01109 Dresden
Funk (0172) 928 07 20
Telefon (0351) 890 62 82 · Fax (0351) 890 62 81
Stahltüren · Tore · Zäune · Geländer · Vergitterungen
Reparatur-, Schmiede- u. Schweißarbeiten
Schlüsselservice und Verkauf
Mitglied im Fachverband Metall Sachsen
80 Jahre Schmiede

Zscheile
Konditorei-Bäckerei-Café
Inh. Thomas Zscheile
Ihr Spezialist für außergewöhnliche Torten aller Art
Jetzt bei uns!
SOFTEIS
Boltenhagener Str. 89 · 01109 Dresden
Tel.: 0351 8804574 · dresden@konditorei-zscheile.de
www.konditorei-zscheile.de

Belinda MODE
Exklusive Damenmoden
Inh. Renate Bratschke
Auszeichnung 1A Fachgeschäft 2007
Unsere Herbst-Winterkollektion ist eingetroffen.
Wir bieten unseren Kunden hochwertige Markenware zu fairen Preisen in den Größen 38 – 52.
Erleben Sie persönliche Beratung und umfangreichen Service im Fachgeschäft.
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!
Ihr Belinda Team
Zur neuen Brücke 10 · 01109 Dresden · Tel. 0351-795 94 69
Dresdner Str. 58 · 01689 Weinböhla · Tel. 035243-360 25

Klotzscher über Klotzscher

Dipl.-Kfm. Dirk Lauterbach, Leiter des BGAG-Akademiehotels

Unsere Ausstellungen im Hotel suchen Regionalbezug. Derzeit zeigen wir Geralf Grems. Auch er trifft Schilling – schauen Sie auf sein Aquarell mit Semperopern-Quadriga und König Johanns Reiterstandbild. Deren Schöpfer, seinerzeit ein international beschäftigter Bildhauer, wohnte in seinen letzten zehn Lebensjahren auf der Goethestraße. Noch zu dieser Zeit lehrte Schilling als Professor an der Kunstakademie Dresden.

Johannes Schilling (1928 – 1910)

Die Katholischen in Klotzsche

Dr. Alfred Fiedler und Pater Mansuetus Kubosch OFM, zwei Klotzscher Heimatforscher, waren überzeugt, dass Klotzsche als slawisches Dorf zwischen 600 und 900 n.Chr. entstanden ist. Die Slawen sträubten sich lange gegen die christliche Lehre, sodass die Existenz einer Kirche bzw. Kapelle wirklich erst seit 700 Jahren belegt ist. Sie ist unweit der „Schmiedeschänke“ mit einem kleinen Friedhof nachgewiesen worden. Wahrscheinlich kam nur unregelmäßig ein Kaplan nach Klotzsche, wenn Taufen, Beerdigungen oder Trauungen anstanden. Bis 1321 mussten die Klotzscher zum Sonntagsgottesdienst nach Dresden laufen, vor den Toren der Stadt war die Liebfrauenkirche zuständig für einige Dörfer. Das eigene Kirchlein blieb bis 1539 katholisch, dann setzte sich die Reformation durch.

Erst in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts begann zaghaft wieder ein katholisches Gemeindeleben. Vier Familien, allen voran der Schirmfabrikant Gassmann, sorgten dafür, dass die Kinder in den Räumen der jetzigen 82. Grundschule Religionsunterricht erhielten, es kamen auch Kinder aus Weixdorf-Lausa sowie später aus Hellerau hinzu.

Als das Bistum Meissen 1921 neu gegründet wird, entsteht sofort ein „Katholischer Verein zu Klotzsche“, ein Mitglied ist der Besitzer des Kurhauses, Herr Roick. Bis 1927 konnten neben der Empore seines Kurhaussaales Gottesdienste stattfinden. Ein Provisorium natürlich.

Weiter ging es auf der Königsbrücker Landstraße 26, niederländische Nonnen hatten eine Niederlassung gegründet und hielten täglichen Gottesdienst. Es war ihnen aber zu laut, also Umzug 1928 auf die jetzige Darwinstraße 19, damals Villa Odin Richard-Wagner-Straße.

1938 der Umzug in die Villa Harzer, Goethe-Straße 17. Endlich bekam Klotzsche einen eigenen Pfarrer, bisher waren sie „ausgeborgt“ worden. Herr Vikar Wilhelm Heinen stand den Klotzschern bis Kriegsende hilfreich zur Seite, aber länger hielt er nicht durch.

Es kamen die Franziskaner-Mönche aus schlesischen Gebieten und bauten fast dreißig Jahre lang die Gemeinde auf, segensreich wirkten sie mit den Grauen Schwestern des Marienkrankenhauses. Die Lage heute: Einen Pfarrer gibt es nicht mehr und die Klotzscher Katholiken gehören zur Gemeinde Dresden-Neustadt. Das heißt, wie vor einhundert Jahren kommt der Pfarrer aus der Stadt und betreut Klotzsche.

Franz-Josef Fischer

Klotzscher über Klotzscher

Gisela Lehmann, Ingenieurpädagogin für Gartenbau **Marga Barby** (1913 – 2004)

Kinderturnen und Frauengymnastik, – diese Sportgruppen leitete meine Mutter Jahrzehnte ehrenamtlich. Es war auch über 50 Jahre ihr Beruf – Sportlehrerin. Die Liebe zum Turnen gab sie an Generationen weiter, auch an uns Töchter. Unsere Mutter war Olympia-Teilnehmerin in Berlin, Irmela und ich waren in Rhythmischer Sportgymnastik im FDGB-Pokal und der DDR-Meisterschaft vorn.

Der Windkanal in Klotzsche

Genau gesagt sprechen wir von „den Windkanälen“, denn es sind mehrere, die seit über 50 Jahren existieren. Jedoch ist der große, imposante Niedergeschwindigkeitswindkanal NK I jener, der den Besucher sofort beeindruckt, kommt er im Klotzscher Industriegebiet „Micro-Polis“ die Straße „Zum Windkanal“ entlang. Eine riesige Betonröhre umgibt den nördlich gelegenen Gebäudeteil der 1956 errichteten „Strömungstechnischen Abteilung“ der damaligen Flugzeugwerke, die 1962 dem Institut für Leichtbau zugeordnet wurde. Seit 1996 betreiben langjährige Windkanal-Mitarbeiter die Einrichtung als selbständiges Ingenieurbüro mit der Bezeichnung „Windkanal Dresden-Klotzsche“ (WKK). Betrieben werden z.Z. 2 Niedergeschwindigkeitswindkanäle Göttinger Bauart und mehrere kleinere Durchströmprüfstände.

In der großen Röhre befindet sich, etwa in der Mitte der Strecke, ein gewaltiger Elektromotor, auf dessen Welle ein Propeller mit 11 verstellbaren Flügeln sitzt, der mit seinen 6 Metern Durchmesser den notwendigen Luftstrom erzeugt. Der Motor wird durch einen Flüssigkeitsanlasser gesteuert und verbraucht so viel Elektroenergie, dass es nicht nur zu DDR-Zeiten notwendig war, die Energieversorgung Dresden davon in Kenntnis zu setzen, bevor der Windkanal zu einem Versuch angefahren werden durfte. Die innere Kanalröhre hat vier Ecken, um die mittels Umlenkschaufeln der Luftstrom geleitet wird. Vor der zehn Quadratmeter messenden Austrittsöffnung (im Bild) befindet sich ein großes, röhrenartiges Sieb, das der Vergleichmäßigung und Turbulenzarmut der Strömung.

Strömungstechnisch getestet werden u.a. Projekte der Luft- und Raumfahrt, Surfsegel, aerodynamische Untersuchungen für die Nationalmannschaften Skisprung und Nordische Kombination, Rennrodler, Bobschlitten, Radrennfahrer, alle Arten und Typen von Kraftfahrzeugen, besonderen Windlasten ausgesetzte Bauwerke wie Kühl- und Fernsehtürme und Wohnbauten, Tagebau-Großgeräte, Schienenfahrzeuge und Schiffe (im Modell), und vieles andere. Selbst Sportgrößen wie Helmut Recknagel, Jens Weißflog, Martin Schmitt, die DDR-Rennrodlerinnen und Bobsportler wie Meinhard Nehmer und Harald Czudaj wurden hier getestet und konnten so ihre Haltung während ihres Einsatzes und ihre Sport-bekleidung in Versuchen optimieren. Dies hatte sich, wie wir noch wissen, in errungenen Titeln und Medaillen bezahlt gemacht.

Siegfried Bannack

Gemütliche Schank- und Speisewirtschaft

FISSELS Gaststätte

Frühschoppen zur 700-Jahr-Feier

13. 09. 2009 – 11.00 Uhr

mit zünftiger Blasmusik im Garten

Inhaber: Uwe Ulbrich
Am Hellerrand 4 · 01109 Dresden
Tel. 03 51/880 93 06 · Fax 0351/889 37 76

www.fissels-gaststaette.de

Sichtbar machen.

Logoplus GmbH
Königsbrücker Landstr. 55
01109 Dresden

Telefon 03 51 · 8 89 66 72
Telefax 03 51 · 8 89 25 22
E-Mail post@logoplus.info

LOGO plus
Werbung + Kommunikation

Ideen. Konzepte. Lösungen.

www.logoplus-web.de

Klotzscher über Klotzscher

Lars Kühn, Inhaber der Firma UWA-Wassertechnik

In der Schmiedeschänke war früher der Hort der Alten Schule. Frau Löffler war die Leiterin, sie interessierte uns mit Geschichten für die Dorf-Geschichte. Als Steppke fand ich das Vogelsteller-Häuschen toll, den Job als Vogelfänger für den Dresdner Hof kaum vorstellbar. Es gab hier wohl fünf, sechs Vogelfangplätze, am Tümmelsberg noch bis 1860. Auf der Alberthöhe fing man lange Zeit Gartenammern.

Inge Löffler (1919 – 1998)

Marita Böhme – Kinderzeit in Klotzsche

Eine Diva – so elegant wie sie dasitzt, Haar hochgesteckt, rasanter Lidstrich, raffiniert umgeschlagenes Tuch. So wie sie spricht, klingt alles ganz einfach, typisch eben:
Eine berufstätige Frau und Mutter. Natürlich stand sie im Rampenlicht, schließlich war die Schauspielerei ja ihr Beruf. Operndiven hat sie gespielt. Sie selbst wurde 400 Mal als „Fair Lady“ gefeiert. Bis zum 65. Lebensjahr spielte sie Theater; ihre Bühnenrollen hat sie nicht gezählt. Filme ungefähr vierzig. In Klotzsche wurde ihr künstlerischer Weg besonders beobachtet: man kennt sie aus der Schulzeit, kannte vielleicht Vater Malermeister Böhme oder stand im Spalier, als sie im Brautkleid die Rathaustreppe herunter schritt – im wirklichen Leben, nicht im Film.
Erinnerungen bei Kaffee und Kuchen. Marita sitzt in Klotzsche am Familientisch ihrer Schwester Angelika. Beide erzählen von ihrer Kindheit, Geborgenheit selbst in den schweren Kriegs- und Hungerjahren.
Die Schauspielerei liegt ihr im Blut. Marita durfte zur Weihnachtszeit in der Christus-Kirche die Maria sein. Ihr Josef war übrigens der Knabe Joachim Schlese. Klein Angelika sah in die Wiege und sprengte das Krippenspiel: „Da ist ja gar kein Baby drin!“ Beide lachen. Auch über „AZ“- übersetzt „Spannung im Po!“: Sportlehrer Rudi Zeidler forderte und förderte die jungen Klotzscher Turnerinnen, was Marita später in mancher Rolle zugute kam. Marita bezauberte selbst den strengen Lehrer Mehlhorn mit dem Zauberlehrling – auswendig. In der Oberschule ging sie ins Laienspiel. Doch bevor sie auf die Schauspielschule durfte, lernte sie Kindergärtnerin. Und die Waldbad-Geschichten – erzählt sie später.

B.Otto

M. Böhme (2.v.l.) mit den Geschwistern Angelika, Roland und Liane (Foto: privat)

Praxis für Physiotherapie
Kerstin Pfeiffer & Ilka Hahn
01109 Dresden · Königsbrücker Landstr. 66b · Tel. 0351-890 35 11

Wir haben für Sie geöffnet von
Montag bis Freitag 7 – 13 Uhr und 14 – 19 Uhr,
auch Hausbesuche

UNSERE LEISTUNGEN:

Klassische Methoden: Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Elektrotherapie / Fango, Ultraschall / Rotlicht, Klassische Massage, Lymphdrainage

Alternative Methoden: Fußreflexzonenmassage, Shiatsu, Craniosacrale Therapie, Osteopathie (auf ärztliche Privatverordnung), Medi-Taping

Bleib – Fit-Kurse: Yoga, Rückenschule, Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen

Gern beraten wir Sie persönlich.

LOTTO-TOTO

Kornelia Baltuttis

Königsbrücker Landstraße 56
01109 Dresden
Telefon: 0351 / 890 17 72

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch	**9.00 – 13.00 Uhr**
	14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag – Freitag	**9.00 – 18.00 Uhr**
Samstag	**8.30 – 12.00 Uhr**

Klotzscher über Klotzscher

Elsa Neubing, ehemalige Geschäftsfrau aus Königswald

Vor fast 25 Jahren verkaufte ich mein Geschäft an Frau Werner: Geschenkartikel und Spielwaren. Kunde war bei mir oft Hermann Stövesand, eine Legende am Staatstheater – ob im Fiesko oder in Arturo Ui oder als Cherusker Hermann. Es war zum Schmunzeln, wenn die Kundinnen hinter ihm hersahen, besonders wenn er aufrecht mit seinen ebenso stattlichen Söhnen durch Klotzsche ging. Beide waren auch beim Theater.

Hermann Stövesand (1906 – 1992)

Klotzscher Kurzinfos

- Im **Glashaus Medingen** – 5. bis 6.9.2009, 10 – 18 Uhr, Gartenevent mit verschiedenen Fachvorträgen; 11.9.2009, 20 Uhr, Konzert mit Herrn Beckert und dem Universal-Druckluft-Orchester
- Am 13. September 2009 – 19 Uhr mit „Twenty2Strings“ - Folk Rock - in **Kunst + Bau e.G., Gostritzer Straße 10, 01217 Dresden, Tel. 340 04 88,** Eintritt 10/8 €
- Auch im September/Oktober hält **DRESDEN BUCH, Neumarkt 1, 01067 Dresden** viele interessante Veranstaltungen für Sie bereit. Schauen Sie mal rein **www.ddbuch.de**
- Das **ego-Wohlfühlhaus** lädt am 20. September 2009 zum Tag der Offenen Tür ein. Viele weitere Veranstaltungen und das Kursprogramm finden Sie unter **www.ego-wohlfuehlhaus.de**
- Im Rahmen der 700-Jahre Klotzsche findet am 5. September 2009 von 8 bis 17 Uhr auf dem Sportplatz Klotzscher Hauptstraße das Handballturnier für Nachwuchsmannschaften im Rahmen der 30. Klotzscher Handballwoche statt.

KULTURINFORMATION

- Veranstaltungen im **Dixibahnhof Dresden,** Platz d. Friedens, 01108 Dresden
  www.dixiebahnhof.de **/** Kartenvorbestellung unter 03 52 05 / 75 91 70

05.09.	20 Uhr	CELLCANTO 10/8 Euro
11.09.	20 Uhr	Swingender Jazz mit KATHY MONROE, 12/8Euro
12.09.	20 Uhr	Kabarett mit den Melankomikern „ALABASTERKÖRPER“, 10 Euro
18.09.	20 Uhr	Folkmusik mit RED 5, 10/8 Euro
19.09.	20 Uhr	Talkrunde „BAHNHOFGEFLÜSTER“ mit Kathy Leen, 12 Euro
23.09.	20 Uhr	Reisereportage „MIT DEM FAHRRAD VON DRESDEN NACH INDIEN“ mit Doris und Stefan Möller, 5/4 Euro
25.09.	20 Uhr	Gitarristischer Ausflug in die Musikwelt von SINA NEUMÄRKER, 12/8 Euro
02.10.	20 Uhr	Konzert Stefan Lux & Ralf Schüler, 10/8 Euro
03.10.	20 Uhr	Hartmut Krug und Band „nicht zurück“ – Dresdner CD-Premiere, 12/8 Euro
09.10.	20 Uhr	Dresdner Duo MARA & DAVID, 10/8 Euro
10.10.	20 Uhr	Lesung mit Evelyn Kitzing „Zigeunerliebe“, 10/8 Euro
14.10.	20 Uhr	Reisereportage „Bella Italia – von Etruskern, Römern und Italienern“ mit Evelin & Uwe Reese, 7/5 Euro
16.10.	20 Uhr	HKS-BIGBAND, 8/6 Euro
23.10.	20 Uhr	Herr Goymann, Katz und Bunterhund „ALLES WIRD GUT“, 10/8 Euro
24.10.	20 Uhr	TWELVE STRINGS, 10/8 Euro
28.10.	20 Uhr	Reisereportage „Eine Reise durch den Kaukasus“ mit Theo Döhler, 7/5 Euro
30.10.	20 Uhr	SELDOM SOBER GERMANY, 12/8 Euro
31.10.	15 Uhr	Seniorennachmittag „VIELSA(E)ITIGES“ – Musik und Plauderei mit Fam. Oelmann, 10 Euro

Klotzscher über Klotzscher

Brigitte Fischer, Leiterin im Fröbelzentrum Klotzsche

Die einfachen und ausdrucksstarken Bilder der Künstlerin sind kindgemäß. Sie zeigen die Verbundenheit mit der Natur und ihre große Liebe zu den Kindern. Ein Wesenzug, der sehr gut zur Pädagogik von Friedrich Fröbel passt, nach dem wir in den beiden Klotzscher Fröbelkindergärten arbeiten.

Gertrud Caspari (1873 – 1948)

Klotzscher über Klotzscher befragte B. Otto; Fotos: D. Otto / privat

Klotzscher Impressionen 28

Bewegendes im 700. Jahr

Was wurde in Klotzsche und was hat die Klotzscher im Jubiläumsjahr bisher besonders bewegt?
Es sind sowohl positive, als auch negative, kleine und große Ereignisse, die einen nachhaltigen Eindruck hinterließen. So wurde gerade in Altklotzsche ein Teilstück des Dorfbaches renaturiert. An der Boltenhagener Straße beginnt der Bau eines interessanten, das Ortsbild bereichernden Kaufparks. Am Karlshagener Weg erweitert eine neue Kindertagesstätte das gefragte Platzangebot genauso, wie die kurz vor der Einweihung stehende Einrichtung am Kirchgemeindehaus. Die Boltenhagener Straße erhält eine neue Straßenbeleuchtung.
In Königswald wurde auf der Goethestraße die wohl bedeutendste Villa übergeben und eine der letzten Villen wird gerade saniert. Im St. Marien-Krankenhaus ist eine erneute Erweiterung im Bau. Auf der Stendaler Straße entsteht auf einem der letzten Baugrundstücke eine moderne Villa. Bei Qimonda geht das Licht aus, das regional begehrte Schreibwarengeschäft Lange gibt aus Altersgründen auf, das Polizeirevier wird nach Pieschen verlegt und Plums Küchenstudio verwandelt sich in einen Matratzenmarkt. Im leerstehenden Gebäudekomplex der ehemaligen Alberhöhe hat die denkmalorientierte Sanierung bzw. der Umbau zu einer attraktiven Wohnanlage begonnen. An der Grenzstraße sind nun nach Errichtung des Ersatzparkplatzes neben dem neuen Heizwerk vielleicht die Weichen für die Fortsetzung des B 97-Ausbaus gestellt. Am Airport beginnt die Erweiterung des Parkhauses und an der Wetterwarte wird endlich eines der noch leerstehenden Gebäude für einen Firmensitz saniert. Nicht zuletzt sei an das wohl bedeutendste Ereignis für Klotzsche, die Landung Obamas, erinnert, wodurch unser Ortsname in alle Welt getragen wurde.

Entdecken Sie selbst und bewegen Sie mit
wünscht Ihr M. Pleikies

EICHEN-APOTHEKE

Apothekerin
Susanne Wolf

Königsbrücker Landstraße 92 · 01109 Dresden

Tel. 0351 / 888 99 40
Fax 0351 / 888 99 44

Sanitätshaus in Klotzsche

Ines Israel
Bandagist

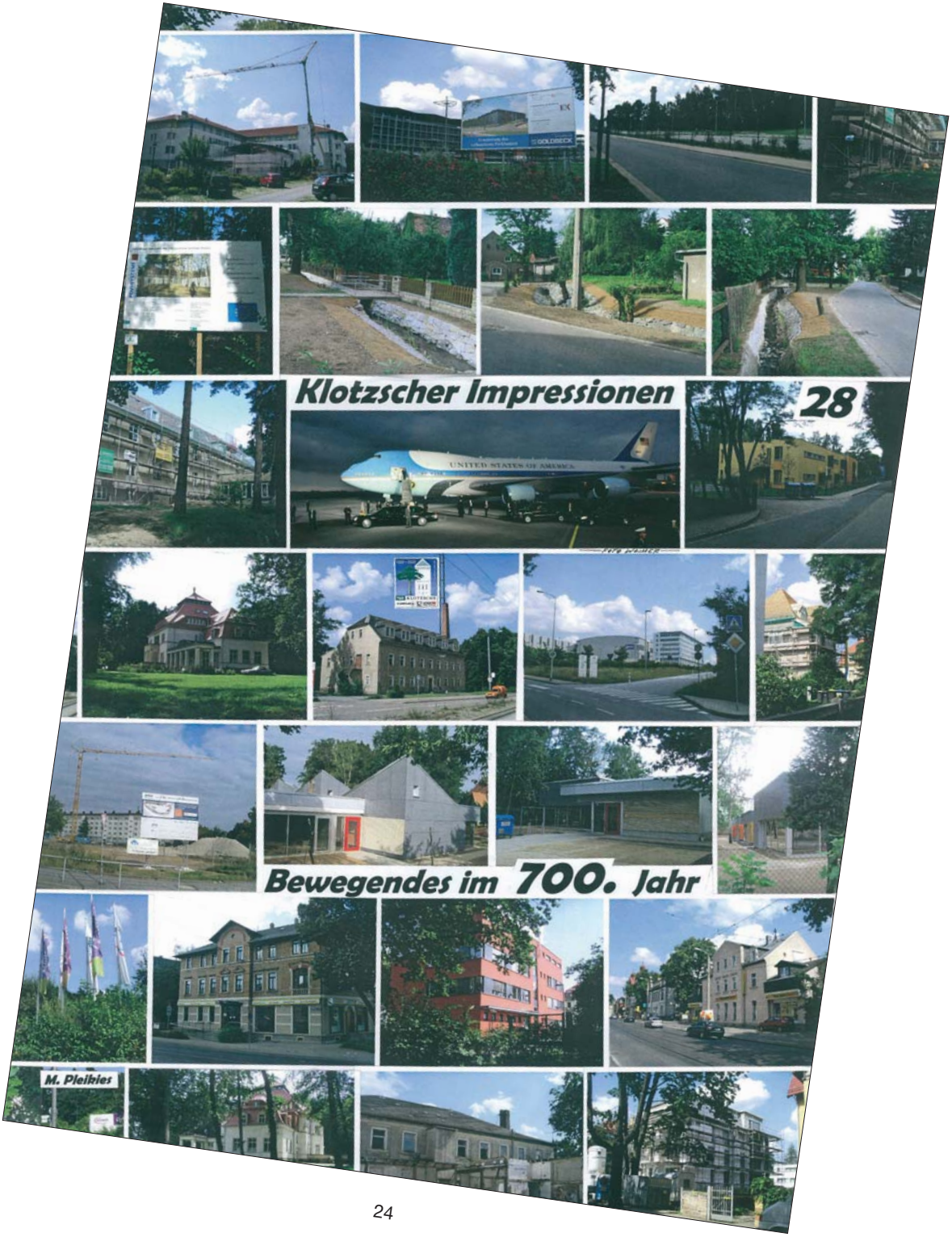
Königsbrücker Landstr. 60
01109 Dresden

Telefon: 0351 / 8 80 25 46
Telefax: 0351 / 8 80 25 47

E-mail: SH.Ines.Israel@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr

ISRAEL


Klotzscher Impressionen
28
UNITED STATES OF AMERICA
Bewegendes im 700. Jahr
M. Pleikies